

not been specified what kind of assessment system is to be applied concerning language vs. content point distribution.

References

1. Meyer, O., 2010, Introducing the CLIL-Pyramid: Key Strategies and Principles for CLIL Planning and Teaching. *Basic issues in EFL Teaching and Learning*. P. 295-313.

2. Yang, W., 2016, ESP and CLIL: a Coin of Two Sides or a Continuum of Two Extremes? *ESP Today*. Vol. 4(1). P.43-68.

3. Jiang Li, Jun Zhang L., May S., 2019, Implementing English-Medium Instruction (EMI) in China: Teachers' Practices and Perceptions, and students' Learning Motivation and Needs. *International Journal of Bilingual Education and Bilingualism*. Vol.22, №2, P. 107-119.

Olena Ihnatova (Vinnytsia),

Valeria Gakh (Chernivtsi)

VISUALISIERUNGEN BEIM INTERAKTIVENFREMDSPRACHENLERNEN

Grammatik nimmt einen großen Platz in fremdsprachendidaktischen Diskussionen über ihre Rolle beim Sprachenerwerb, sowie die Art und Weise ihrer Vermittlung ein. Auch Lernende verstehen die Bedeutung grammatischer Kenntnisse für eigene Fremdsprachenkompetenzen, obwohl gerade dieser Teil des Lernens häufig langweilig und/oder kompliziert scheinen mag. Deswegen wird versucht, die Erklärungen von grammatischen Phänomenen und die Übungen zu den jeweiligen grammatischen Themen zugänglich und interessanter zu gestalten. Besonders wichtig ist die Zugänglichkeit für die Lernenden in der Anfangsphase des Fremdsprachenlernens, da die vorhandenen Sprachkenntnisse unzureichend für das Verstehen komplizierter Grammatikregeln sind. Hier können visuelle Darstellungen eine große Hilfe sein [1, p. 570].

Ziel des Fremdsprachenunterrichts ist vor allem der mündliche Sprachgebrauch, das Sprachkönnen in Alltagssituationen. Verwendung der

Alltagssprache innerhalb von authentischen Texten. Das Mündliche hat vor dem Schriftlichen den Vorrang im Unterricht. Die Einsprachigkeit setzt sich im Unterricht soweit wie möglich durch.

Auditive und visuelle Mittel sind besonders bedeutend, wobei großer Wert auf den Einsatz von technologischen Mitteln (Medien wie DaF-Apps, Interaktive Wand, Tabellen, Projektor, Bilder, Fotos, Zeichnungen, auch Films und Videos, Clips, Lehrwerke mit CD-, DVD ROMs) gelegt wird. Die akustischen und visuellen Mittel verschaffen Anschaulichkeit durch die Verknüpfung einer authentischen Situation mit Bild und Ton und somit die sogenannte Situativität im Unterricht.

Die Situativität erfolgt durch die Einbettung der jeweiligen Sprachstrukturen in Alltagssituationen (vor allem in Texten mit dialogischer Form). Die Anwendung von sprachlichen Strukturen in Alltagssituationen dient als Grundlage für Grammatikprogression. Es wird jedoch auf Grammatikregeln und -explikationen verzichtet [3].

Fremdsprachenlernen wird als ein Verhalten angesehen, das auf der Entwicklung von Sprechgewohnheiten und ihrer Verstärkung basiert und durch das Imitieren als lernmethodischen Ansatz verwirklicht wird (Grammatikvermittlung).

Infolgedessen werden das intensive Einüben und die Wiederholung von Sprachstrukturen als Verstärkungsprozess im Unterricht stark gefördert.

Typische Übungsformen sind: pattern drills (Strukturmusterübungen) in vielfachen Variationen; Satzschalttafeln / Substitutionsübungen; Lückentexte / Einsetzübungen; Dialogreproduktion (Nachspielen von Dialogen); Satzbildung aus Einzelelementen.

Список використаної літератури

1. Bayerlein, Oliver (2010): „Lernerbeobachtungen zur Nutzung von Feedback bei einem videogestützten Online-Sprachkurs für Deutsch als Fremdsprache“. In: Info DaF 6, 37, 570-576.

2. Goethe-Institut (o.J.): App Interaktive Grammatik. Online: <https://www.goethe.de/de/index.html>

3. Hallet, Wolfgang (2010): „ViewingCultures: Kulturelles Sehen und Bildverstehen im Fremdsprachenunterricht“. In: Hecke, Carola; Surkamp, Carola (Hrsg.) Bilder im Fremdsprachenunterricht: Neue Ansätze, Kompetenzen und Methoden. Tübingen: Narr (Gießener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik), 26 -54.